

Inhalt

VORWORT VON H. WALTER SCHMITZ.....	V
EINLEITUNG.....	I
1 HINFÜHRUNG ZUM UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND.....	5
1.1 Definition und Eingrenzung.....	5
1.2 Methodologische Vorbemerkung.....	7
1.3 Literaturüberblick.....	9
1.3.1 Rechtswissenschaft.....	9
1.3.2 Psychologie.....	10
1.3.3 Linguistik.....	12
1.3.4 Soziologie und Interaktionsforschung.....	15
1.3.5 Sozialanthropologie und Geschichtswissenschaften.....	17
1.4 Zusammenfassung.....	19
2 DER GEGENSTAND VON BELEIDIGUNGEN: DIE EHRE.....	21
2.1 Ehre – ein Fall für den Historiker?.....	21
2.2 Ehre als Achtungsanspruch.....	23
2.3 Inhaltliche Bestimmung: Der Aspekt der Zugehörigkeit.....	26
3 KOMMUNIKATIONSTHEORETISCHE GRUNDLAGEN.....	31
3.1 Vorbemerkung.....	31
3.2 Ein Eindrucksmodell der Kommunikation.....	31
3.2.1 Exkurs: Konflikte und Kommunikation.....	36
3.3 Interaktive Sinnkonstitution.....	38
3.3.1 Der Sinnbegriff bei Schütz.....	39
3.3.2 Die Verlagerung des Sinnes nach Außen.....	42
3.4 Beleidigungen als Prozesse der interaktiven Sinnkonstitution.....	45
3.4.1 Die ›Vollzugswirklichkeit‹ der Ehre.....	45
3.4.2 Die konstitutive Funktion der Reaktion.....	48

4 ZUSAMMENFASSUNG: EIN VERLAUFSSCHEMA.....	51
5 EMPIRISCHER TEIL	55
5.1 Zur Methode	55
5.1.1 Das empirische Material	55
5.1.2 Ein heuristisches Instrument: Batesons Konzept der Schismogenese... 57	57
5.2 Die Beteiligten und die Kommunikationsebenen	59
5.2.1 Die Beteiligten	59
5.2.2 Die Kommunikationsebenen	63
5.3 Handlungen und Kontexte.....	73
5.3.1 Charakteristische Handlungen.....	73
5.3.2 Kontexte: Hintergrunderwartungen.....	85
5.4 Psychologische Voraussetzungen	90
5.4.1 Soziale Identität und Perspektivenübernahme.....	90
5.4.2 Die Attribution der Beleidigungsabsicht	93
5.5 Äußere Einflussfaktoren	98
5.5.1 Der Einfluss des Publikums.....	98
5.5.2 Institutionalisierungen.....	102
6 FAZIT	107
LITERATUR.....	113
I. Literarische Quellen.....	113
II. Sekundärliteratur	114
ANHANG: BEISPIELVERZEICHNIS	125
DANKSAGUNG	127
ÜBER DEN AUTOR.....	129